

**Protokoll
über die 30. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales am 19.05.2022**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort: Rathaus, Am Markt 14, Demmlersaal

Anwesenheit

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Riedel, Georg-Christian entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Nimke, Stefan entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Moschinski, Stefan entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Alff, Daniel entsandt durch SPD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Janker, Lutz entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Meslien, Daniel entsandt durch SPD-Fraktion
Rauch, Marco entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Schmidtke, Christian entsandt durch AfD-Fraktion
Thierfeld, Hannes entsandt durch AfD-Fraktion

beratende Mitglieder

Niebergall-Sippel, Karin Behindertenbeirat

Verwaltung

Diessner, Barbara Verwaltung
Klinkenberg, Mark Verwaltung
Kubbutat, Renate Verwaltung
Schuklat, Thomas Verwaltung
Tillmann, Matthias Verwaltung

Gäste

Arndt, Vera
Kieslich, Alexander
König, Annett
Rintsch, Daniel

Leitung: Georg-Christian Riedel

Schriftführer: Susanne Kroll

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung vom 28.04.2022 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Projektvorstellung "Mentor Verein - Leselernhelfer"
5. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
- 5.1. Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen der Landeshauptstadt Schwerin 2022/2023 bis 2026/2027
Vorlage: 00404/2022
II / Jugend, Soziales und Kultur Schuklat, Thomas
6. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
- 6.1. Bedarfsgerechte Ausgestaltung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00388/2022
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte Fraktion Unabhängige Bürger
7. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der 1. stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Riedel eröffnet die 30. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Der stellvertretende Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Riedel gibt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung vom 28.04.2022 (öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales bestätigt die Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung vom 28.04.2022 (öffentlicher Teil) einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	5

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Frau Kubbutat informiert, dass bei den Fördergeldern der Suchtberatungsstellen kurzfristig eine Umstrukturierung stattfinden wird, da die Beratungsstelle in der Röntgenstraße keinen Antrag auf Fördermittel gestellt hat. Die Gelder werden nach Vorlage der angepassten Konzeption der zweiten Suchtberatungsstelle der Landeshauptstadt Schwerin zur Verfügung gestellt. Beide Beratungsstellen sollen erhalten bleiben.

Frau Diessner berichtet über die Mittelzuweisung laut WoftG. Von den ca.

330.000 € werden zunächst 18.000 € auf Grund des noch ausstehenden Haushaltsbeschlusses durch das Land zurückgehalten. Die Stadt geht diesbezüglich in Vorleistung.

Frau Diessner führt zum aktuellen Stand der ukrainischen Flüchtlinge aus.

Herr Meslien bittet um Informationen zum aktuellen Mietspiegel und der möglichen Anpassung der KdU-Richtlinie. Frau Diessner erläutert, dass hier derzeit eine Verwaltungsentscheidung vorbereitet wird. Auf Grund der bis zum Jahresende geltenden Corona-Sonderregelungen werden die tatsächlichen Mietkosten anerkannt. Eine Kürzung wegen Unangemessenheit findet nicht statt. Aufgrund eines veränderten Betrachtungszeitraum wirken sich die steigenden Mieten nicht auf den Mietspiegel aus. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob es Möglichkeiten gibt hier über die Richtlinie einen einmaligen „Ausgleich“ zu schaffen.

Herr Riedel erkundigt sich nach möglichen Kapazitäten zur Unterbringung von Flüchtlingen. Die Zahlen für die Unterbringungsressourcen für die UKR Flüchtlinge werden mit dem Protokoll mitgeteilt. Frau Diessner erklärt, dass es sich bei der Gemeinschaftsunterkunft Stern-Bucholz um eine Landeseinrichtung handelt und somit mögliche Zahlen in Erfahrung gebracht werden müssen. Die Zahlen für die Unterbringung in der Gemeinschaftsunterkunft und in dezentralem Wohnraum werden mit dem Protokoll mitgeteilt.

Herr Moschinski berichtet, dass Klassenfahrten abgesagt werden mussten, da die Schullandheime aktuell für die Unterbringung der ukrainischen Flüchtlinge genutzt werden. Er bittet um Informationen über dazu geplante Verfahren. Die Verwaltung nimmt dies mit und gibt die Antwort zu Protokoll.

Herr Riedel wünscht Informationen zur Ausstattung der ukrainischen Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten. Dies nimmt die Verwaltung mit.

Auf die Frage zur Unterbringung der ursprünglich in Paulshöhe heimischen Vereine, berichtet Herr Tillmann, dass 2 der 3 Vereine eine neue Heimstatt bezogen haben bzw. werden. Bei der Radsportabteilung des PSV arbeitet man aktuell an einer Lösung. Den Hinweis von Herrn Nimke, ob eine Unterbringung im Lambrechtsgrund möglich wäre, prüft Herr Tillmann.

Die Frage von Herrn Riedel, ob es möglich war, den Ringern neue Trainingsräume zur Verfügung zu stellen, verneint Herr Tillmann, die Stadtvertretung beschloss den Abriss der Turnhalle Ziolkowskistraße. Der PSV hat Kaufinteresse angemeldet, sodass eine Unterbringung der Ringer zu einem späteren Zeitpunkt möglich wäre. Herr Tillmann wird über weitere Entwicklungen berichten.

Herr Riedel fragt den aktuellen Sachstand zur Versorgung ukrainischer Flüchtlinge in Kita und Schule an. Diese Informationen werden zu Protokoll gegeben.

Herr Meslien bittet um den aktuellen Sachstand zum Neubau der Kita Mosaik in Neu Zippendorf. Herr Schukat informiert, dass es zu einem Trägerwechsel kam und dass man in regem Austausch stehe. Im Zuge der Entwicklung des Baufeldes zwei in Neu Zippendorf ist ein Kindertagesstättenersatzneubau für die Kita Mosaik der Volkssolidarität planerisch festgelegt. Herr Schukat gibt zu

bedenken, dass nicht die Landeshauptstadt Schwerin diese Einrichtung bauen wird, sondern dies durch einen Bauträger geschehen wird und zur Vermietung an den Kitaträger zur Verfügung steht. Die Verwaltung informiert in der kommenden Sitzung.

zu 4 Projektvorstellung "Mentor Verein - Leselernhelfer"

Bemerkungen:

Herr Kieslich stellt den Verein „Mentor – die Leselernhelfer Schwerin e.V.“ und seine Arbeit vor. Im Anschluss beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder. Eine gemeinsame Pressemitteilung wird vereinbart.

zu 5 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

**zu 5.1 Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen der
Landeshauptstadt Schwerin 2022/2023 bis 2026/2027
Vorlage: 00404/2022**

Bemerkungen:

Herr Schuklat führt ergänzend zur letzten Sitzung in die Beschlussvorlage ein.

Seitens der SPD-Fraktion wurde der Entschließungsantrag zur Einrichtung von Familienklassenzimmern eingereicht.

Herr Schuklat informiert, dass dies durch die Verwaltung unterstützt wird. Eine rechtlich verbindliche Festlegung erfolgt unter Beachtung der Schulentwicklungsplanungsverordnung M-V (SEPVO M-V) jedoch nicht. Die Einrichtung eines Familienklassenzimmers wird gemäß den Verordnungen durch die Schulleitung der unteren Schulbehörde angezeigt. Sollte eine Genehmigung erteilt werden, richtet die Landeshauptstadt Schwerin die benötigten Räumlichkeiten ein.

Herr Alff betont, dass der Entschließungsantrag als Anstoß für zukünftige Familienzimmer dienen möchte, da zum jetzigen Zeitpunkt nur drei Anträge für Familienzimmer bekannt sind. Nachdem für Frau König, Schulleiterin der Heinrich-Heine-Grundschule, Rederecht beantragt wurde, berichtet sie aus Sicht der Schule.

Herr Riedel äußert den Verfahrensvorschlag, dass in der heutigen Sitzung nicht über den Antrag abgestimmt wird, da er nicht in die Schulentwicklungsplanung gehört. Das löbliche Anliegen möge die SPD-Fraktion in einen eigenständigen Antrag in die Stadtvertretung einbringen. Seitens der Mitglieder erfolgt kein Widerspruch.

Durch die SPD-Fraktion wurde der Antrag „Stärkung der Integrierten Gesamtschule Bertolt Brecht“ eingereicht.

Herr Alff und Herr Meslien führen in den Antrag ein. Herr Nimke bittet um Rederecht für Frau Arndt, Schulleiterin der IGS Bertolt Brecht, welches von den Ausschussmitgliedern gewährt wird.

Frau Arndt erläutert, dass sie ein geändertes Bewerbungsverfahren, welches den Fachgymnasien nachempfunden ist, als Lösung des geringen Abiturannteiles von 20% sieht. Dieses muss jedoch durch das staatliche Schulamt und das Bildungsministerium genehmigt werden.

Herr Alff fügt hinzu, dass der 2. Schulstandort genutzt werden kann, um sich auf den Gymnasialteil der IGS Bertolt Brecht zu konzentrieren.

Herr Riedel hinterfragt, welche Auswirkungen eine positive Prüfung durch die Verwaltung auf die Schulentwicklungsplanung hätte. Herr Schukat informiert, dass man dann mit einer möglichen Fortschreibung erneut im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales vorstellig werden würde.

Der stellvertretende Vorsitzende gibt den Prüfantrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Integrierte Gesamtschule Bertolt Brecht als Einrichtung zur Erlangung der Hochschulreife zu stärken. Dazu soll zum Beispiel die Gründung einer weiteren regionalen Standortschule auf dem Großen Dreesch zu geprüft werden. Das Ergebnis ist dem Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales zum Januar 2023 vorzulegen.

Im Anschluss gibt Herr Riedel die Beschlussvorlage 00404/2022 zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt gem. § 107 Abs. 1 SchulG M-V den Schulentwicklungsplan der Landeshauptstadt Schwerin für die allgemeinbildenden Schulen für den Planungszeitraum 2022/2023 bis 2026/2027 entsprechend der Anlage 1.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung zur Aufstellung des Schulentwicklungsplanes beschließt die Stadtvertretung gem. § 108 Abs. 1 SchulG M-V folgende in Anlage 1 aufgeführten Festlegungen:

- lfd. Nr. 1: Die Landeshauptstadt Schwerin hebt zum Ende des Schuljahrs 2023/2024 die Grundschule am CAT am Standort Hamburger Allee 124-126 auf.
- lfd. Nr. 2: Die Landeshauptstadt errichtet zum Schuljahr 2024/2025 eine durchgängig zweizügige Regionale Schule mit Grundschulteil am Standort Hamburger Allee 124-126.
- lfd. Nr. 3: Die Landeshauptstadt Schwerin hebt das sonderpädagogische Förderzentrum „Am Fernsehturm“ zum Ende des Schuljahres 2023/2024 auf. Die Schule wird mit Wirkung zum Schuljahr 2024/2025 als eigenständiger Schulteil mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“

schulorganisatorisch mit der Regionalschule mit Grundschulteil am Standort Hamburger Allee 124-126 verbunden.

- lfd. Nr. 4: Die Landeshauptstadt Schwerin hebt zum 31.07.2027 den Schulteil mit dem Förderschwerpunkt Lernen am Standort Hamburger-Allee 124-126 auf. Gemäß der gegenwärtig geltenden Rechtsgrundlage plant die Landeshauptstadt Schwerin die Einrichtung jahrgangsbezogener inklusiver Lerngruppen „Lernen“ in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 am Standort zum Schuljahr 2027/2028.
- lfd. Nr. 5: Die Landeshauptstadt Schwerin hebt die schulorganisatorische Verbindung des Schulteils für Kranke (FöKr) am Standort der Helios Klinik Schwerin mit der Albert-Schweitzer-Schule mit Ende des Schuljahres 2021/2022 auf.
- lfd. Nr. 6: Die Landeshauptstadt Schwerin errichtet zum Schuljahr 2022/2023 in der Dr. Georg-Benjamin-Straße 1, 19055 Schwerin eine eigenständige Schule für Kranke (FöKr). Der Einzugsbereich der Schule ist das Gebiet des Schulamtes Schwerin.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 2

zu 6 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

zu 6.1 Bedarfsgerechte Ausgestaltung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin Vorlage: 00388/2022

Bemerkungen:

Herr Moschinski führt in den Antrag 00388/2022 „Bedarfsgerechte Ausgestaltung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin“ ein und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Riedel weist auf die bereits verstrichene Zeitschiene des Beschlussvorschlages hin. Herr Moschinski beantragt, diese um drei Monate - August 2022 - zu verlängern.

Herr Schmidtke stellt den Antrag die Beschlusspunkte einzeln abzustimmen. Seitens der Mitglieder erfolgt kein Widerspruch.

Herr Riedel gibt Punkt 1 unter Beachtung der Änderung zur Abstimmung:

1.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtvertretung bis zur nächsten Sitzung **im August 2022** eine fachliche Bewertung zur bedarfsgerechten Versorgung der Schweriner Schulen mit Angeboten der Schulsozialarbeit vorzulegen und dabei auch die besonderen Bedingungen der Pandemiesituation

zu berücksichtigen. Die Schulen sind hierbei zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

2.

Für den Fall, dass die bedarfsgerechte Versorgung mit der derzeitigen Stellen-/Stundenanzahl für Schulsozialarbeit nicht gewährleistet werden kann, sind Lösungsvorschläge für eine kurzfristige Verbesserung der Versorgung darzustellen bzw. umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	0

Beschluss:

1.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtvertretung bis zur nächsten Sitzung im August 2022 eine fachliche Bewertung zur bedarfsgerechten Versorgung der Schweriner Schulen mit Angeboten der Schulsozialarbeit vorzulegen und dabei auch die besonderen Bedingungen der Pandemiesituation zu berücksichtigen. Die Schulen sind hierbei zu beteiligen.

2.

Für den Fall, dass die bedarfsgerechte Versorgung mit der derzeitigen Stellen-/Stundenanzahl für Schulsozialarbeit nicht gewährleistet werden kann, sind Lösungsvorschläge für eine kurzfristige Verbesserung der Versorgung darzustellen bzw. umzusetzen.

zu 7 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Meslien erkundigt sich zu den ab 01.03.2022 veränderten schülerticketbedingten Finanzzahlungen. Er bittet um Informationen, wieviel der Nahverkehr an städtischem Geld pro Monat vom im Haushalt verankerten Schülerticket-Budget erhält und wieviel das Land seit 01.03.2022 aufgrund des neuen Schülertickets zahlt. Des Weiteren wünscht er eine Darstellung, wie dieser Zuschuss berechnet worden ist.
Die Verwaltung nimmt dies mit.

gez. Georg-Christian Riedel

gez. Susanne Kroll

Vorsitzende/r

Protokollführer/in